Ein-Spruch: „Merkmal eines jeden lobbygesteuerten politischen Organismus ist die Unterdrückung inhaltlicher Erneuerung und das Kultivieren der Fassade." Erich [illegible] Fuchsberg

Die 1,40-Botschaft

„Panorama"-Kommentar in *ff* 37/18 über den Kaffee, der 1,40 Euro kostet

Sehr geehrter Herr Dall'Ò.
Ich finde Ihren Kommentar gleichermaßen respektlos (Nullachtfünfzehn-Bar, grausiger Brauner) wie sinnlos.
Im Grunde ist es mit Kaffeetrinken doch wie mit Zeitunglesen. Als ewiger *ff*-Leser und Abonnent freue ich mich auf den Donnerstag, und dann komm ich drauf, dass die Zeitung diese Bezeichnung oft nicht verdient.
Ich sehne mich dann in die Zeiten zurück, als die *ff* noch weniger als die Hälfte gekostet hat.
Liebe Journalisten, langsam verstehe ich die Botschaft.
Sie lautet: Ihr müsst die Zeitung ja nicht lesen. Ich werde die Botschaft nicht befolgen. Trotz allem.

Peppi Stecher, Hirschenwirt, Mals

Tinte gegen Tastatur

Smartphone, Tablet, Internet: die digitale Revolution im Klassenzimmer. Titelgeschichte in *ff* 36/18

Südtirols Schule blickt also hoffnungsvoll in die schöne digitale Zukunft. Ob Digi den Schülern etwas bringt, ein Mehr an Wissen und Können, oder ob es ihrer Ausbildung, vielleicht sogar ihrer Gesundheit abträglich ist, muss sich erst herausstellen. Sicher ist es nicht.
Sicher ist hingegen der gewaltige finanzielle Aufwand dafür. Kaum etwas veraltet schneller als Hardware und Software, und die IT-Konzerne wittern das Geschäft und drängen in die Schulen. Bezahlen dürfen das die Steuerzahler – und die Eltern. Und es darf spekuliert werden, woran in der Schule in Hinkunft gespart wird.

Peter Fulterer, Bozen

Bauernführer im Nadelstreif

Wie Bauernbundobmann Leo Tiefenthaler zu einem der mächtigsten Männer in Südtirol wurde. Titelgeschichte in *ff* 37/18

Südtirol ist ein Land, das sich mit Gegensätzen nicht schwertut und diese auch zu kultivieren weiß, wobei der markanteste Gegensatz jener zwischen Form und Inhalt zu sein scheint. Während Inhalte nicht angetastet werden, ist die Pflege der Form eine Südtiroler Spezialität.
Herausgeputzte Selbstdarstellung auf allen Ebenen wie die saubere, beste Obstindustrie, wo kein Zweig sich falsch biegt, kein überzähliger Grashalm das Bild beleidigt, wo stramme Chemiebahnen gezogen werden, bis kein Vogel, keine Biene sich mehr rührt. Formal ein Aufmarschgebiet, inhaltlich eine veraltete Version, die keinerlei Potenz besitzt, sich den Fragen der Zukunft zu stellen. Flurbereinigung und politische Säuberungen haben inhaltlich und formal Ähnlichkeiten.
Hier wie dort heißt es begradigen, ausreißen, ausmerzen, zurückstutzen oder niederspritzen. Wenn nun eine Gemeinde Inhalte hinterfragt, eine Bevölkerung, über 75 Prozent einer Gemeinde, der Meinung sind, verbrauchte Inhalte sollten überdacht, neu bewertet werden, dann fühlen sich der Agroapparat, die Landesregierung und der Landesrat beleidigt und rufen nach Vergeltung.
Merkmal eines jeden verklemmten oder lobbygesteuerten politischen Organismus ist die Unterdrückung inhaltlicher Auseinandersetzung und Erneuerung, während das Kultivieren der Fassaden und Formalitäten geschätzt und gefördert wird. Den Kontrast hierbei bildet der wenigen vorbehaltene, formal gut organisierte Gewinn, gegenüber einer breiten inhaltlichen Verarmung, die das gesamte Land betrifft.

Erich Kofler Fuchsberg, Naturns

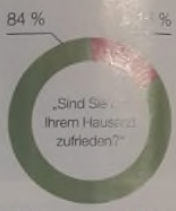
Lieber Otto Mahlknecht

Ein Brief an unsere Leser in *ff* 36/18; Leserbrief von Leopold Steurer in *ff* 37/18

Leopold Steurer kannte ich bisher nur als Geschichtslehrer an meiner ehemaligen Schule. Jetzt profiliert er sich als Psychologe und Politologe mit einer Analyse zu „Otto Mahlknecht und Magnagos Hut". Zu schade, dass das alles ohne Grundlage ist. Das Foto ist schon eineinhalb Jahre alt und hat mit dem Wahlkampf nichts zu tun. Es wurde von *ff* aus meinem privaten Facebookprofil geklaut und in einen falschen Kontext gesetzt. Fake News also.

Otto Mahlknecht, Bozen

Die Online-Umfrage auf www.ff-[illegible]z.com



Wunschkatalog

Europäischer Pass, Sanitätsreform und die Stärkung der Peripherie

1. Ich wünsche mir den europäischen Pass.
2. Leider wird die Bestellung des Nachfolgers von Thomas Schael unser Gesundheitswesen nicht heilen. Die Verantwortung für den Gesundheitszustand der Sanität trägt die Politik. Unsere Landespolitik, die Politik in Rom und in Brüssel. Und überall sitzen unsere gewählten Vertreter.
3. Stärkt wieder die Peripherie und stutzt das Zentrum.

Peter Duregger, Meran

© Alle Rechte vorbehalten/Riproduzione riservata – ff-Media GmbH KG